

Marsilius von Padua

Das Verhältnis zwischen Kirche und Staat
im „defensor pacis“

Von

Michael Löffelberger



Duncker & Humblot · Berlin

Inhalt

A. Leben und Werk	15
I. Lebensgeschichte	15
II. Die Entstehungsgeschichte des "defensor pacis", die Frage der Urheberschaft	18
1. Die Frage der Urheberschaft	18
2. Zur Entstehung des "defensor pacis"	19
III. Das Schrifttum zum "defensor pacis"	21
IV. Zentrales Vorhaben des "defensor pacis"	24
B. Die Rechtfertigung des Menschen	26
I. Gnade Gottes und menschliches Verdienst, die beiden Elemente der Rechtfertigung nach Marsilius	27
II. Die Rechtfertigung des Menschen nach dem Neuen Testament	30
III. Die Wende in der Rechtfertigungslehre: Augustinus und seine Lehre von der Gnade Gottes	32
IV. Pelagius	36
V. Die Feststellungen von A. Gewirth u. J. Quillet zu der Rolle der Freiheit des menschlichen Willens im "defensor pacis"	40
VI. Thomas von Aquin und die Lehre vom "liberum arbitrium"	46
VII. Bonaventura und die Freiheit des menschlichen Willens	49
VIII. Die Freiheit des menschlichen Willens als Prinzip der Moralität bei Wilhelm von Ockham	50
IX. Marsilius und die menschliche Willensfreiheit	55
X. Die Rolle der Gnade Gottes hinsichtlich der Rechtfertigung des Menschen	60
1. Der Mensch vor dem Sündenfall	61
2. Die Folgen des Sündenfalles	62
3. Der Beitrag der Gnade Gottes im Rahmen der Rechtfertigung des Menschen nach Marsilius	63

4. Die Lehre von der Gnade bei Thomas von Aquin.....	64
5. Die Gnadenlehre Wilhelm von Ockhams.....	69
XI. Die Lehre von der Prädestination	77
XII. Kurze Zusammenfassung von Kapitel B.	79
C. Das zweifache Ziel des Menschen	81
I. Die diesseitige Glückseligkeit	82
II. Aristoteles.....	82
III. Das Verhältnis zwischen "felicitas civilis" und der Glückseligkeit des künftigen Lebens	84
1. Bisherige Untersuchungsergebnisse	84
2. Thomas von Aquin und das zweifache Ziel menschlichen Lebens	87
3. Marsilius.....	89
IV. Die Eigenverantwortung der Menschen für die Ausgestaltung ihrer staatlichen Ordnung.....	90
V. Kurze Zusammenfassung von Kapitel C	91
D. Die Gesetzeslehre	93
I. Die Bedeutung des Begriffes "lex".....	93
II. Die Lehre vom Naturgesetz bei Marsilius	96
1. Die Unterscheidung zwischen ideeller und existentieller Naturrechtslehre durch Hans Welzel	98
2. Der Begriff der "lex naturalis"	99
3. Die ideelle Naturrechtslehre.....	101
a) Die Stoa.....	101
b) Der Beitrag des Christentums	103
c) Die Lehre vom Naturgesetz bei Thomas von Aquin	104
d) Marsilius und die idealistische Naturrechtslehre	107
4. Die existentielle Naturrechtslehre nach Hans Welzel	108
a) Duns Scotus.....	108
b) Wilhelm von Ockham.....	111

5. Marsilius und die existentielle Naturrechtslehre.....	113
III. Das göttliche Gesetz	120
1. Wesen und Aufgabe des göttlichen Gesetzes	121
a) Das göttliche Gesetz als geschriebenes Gesetz	121
b) Die beiden Aufgaben des göttlichen Gesetzes.....	124
2. Die Gebote und Verbote des göttlichen Rechts.....	124
a) Die alleinige Autorität der Heiligen Schrift nach Marsilius.....	125
b) Das Verhältnis zwischen Neuem und Altem Testament	128
c) Die Auslegung der Heiligen Schrift	132
IV. Die Exkommunikation.....	136
V. Zusammenfassung von Kapitel D	139
E. Der Begriff der "ekklesia" im "defensor pacis".....	141
I. Bestimmung des Begriffes "ekklesia" durch Marsilius	141
II. Bisherige Untersuchungen bezüglich der von Marsilius vertretenen Lehre von der Kirche.....	142
1. Alan Gewirth.....	142
2. Jeannine Quillet	144
3. Georges de Lagarde	145
4. Johannes Heckel	147
5. Heiner Bielefeldt	150
III. Die Lehre vom Reich Gottes im "Defensor pacis"; die Unterscheidung zwischen "regnum Christi in hoc seculo" und "regnum futurum Christi"	151
IV. Reich Gottes und Kirche im Neuen Testament	153
1. Die "basileia" Gottes als Mittelpunkt der Lehre Jesu	153
2. Die Kirche	155
3. Der Beitrag des Heiligen Paulus zur christlichen Ekklesiologie	156
V. Der Wendepunkt in der Ekklesiologie: Augustinus.....	158
1. Der Gottesstaat	159

2. Die Kirche	163
VI. Die Lehre von der Kirche in der Scholastik	165
1. Unterscheidung zwischen sichtbarer und wahrer Kirche durch die Theologie der Scholastik	165
2. Thomas von Aquin und seine Auffassung von der Kirche	166
VII. Marsilius und seine Unterscheidung zwischen "ecclesia universalis" und "ecclesia particularis"	168
VIII. Zusammenfassung von Kapitel E	173
F. Aufbau und Organisation der Kirche	175
I. Die Gleichheit aller Priester in ihrer Schlüsselgewalt	175
II. Die Verwaltung der Sakramente als Schwerpunkt der priesterlichen Gewalt	186
1. Marsilius und seine Auffassung vom Sakrament der Buße	186
2. Die Lehre vom Bußsakrament in der Scholastik	189
a) Die altkirchliche Tradition: Petrus Lombardus	189
b) Die neue kirchliche Praxis: die klassische Lehre vom Sakrament der Buße des Heiligen Thomas von Aquin	190
c) Wilhelm von Ockham	193
3. Marsilius	193
III. Die Unterordnung des Klerus unter die weltliche Gewalt	195
1. Die Unterordnung von Papst und Klerus unter die weltliche Gewalt kraft ausdrück- licher Anordnung Christi	196
2. Das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Gewalt bei Paulus; seine Tren- nung zwischen Priester- und Herrscheramt	200
IV. Die "ecclesia universalis"	202
1. Trennung zwischen "ecclesia universalis" und "ecclesia Romana"	203
2. Wesen und Aufgaben der "ecclesia universalis"	205
3. Die Repräsentation der "ecclesia universalis": die Gesamtheit der Gläubigen bzw. das allgemeine Konzil	206
a) Überblick über die bisherigen Untersuchungen des "defensor pacis" bezüglich der Frage des Konziliarismus	207
b) Das Konzil als Repräsentant der "universitas fidelium"	209

c) Die Zusammensetzung des allgemeinen Konzils	212
d) Die Unfehlbarkeit der Entscheidungen des allgemeinen Konzils	215
e) Die Befugnis zur Einberufung eines allgemeinen Konzils sowie zur Ausführung seiner Entscheidungen: der menschliche Gesetzgeber, der keinen höheren über sich kennt	217
aa) Die Befugnis zur Einberufung eines allgemeinen Konzils.....	217
bb) Die Ausführung der Beschlüsse des allgemeinen Konzils.....	219
cc) Der gläubige menschliche Gesetzgeber, der keinen höheren über sich kennt.....	221
4. Aufgabe und Stellung des Papstes innerhalb der "ecclesia universalis"	223
5. Der Mythos der Alten Kirche.....	226
V. Die "ecclesia particularis"	228
1. Wesen und Aufgaben der "ecclesia particularis"	229
2. Die Unterscheidung zwischen Klerus und Laien; die Priester als besonderer Stand im Staate.....	230
3. Der menschliche Gesetzgeber: die Amtseinsetzung der Geistlichen.....	232
VI. Zusammenfassung von Kapitel F.....	236
G. Marsilius und Martin Luther	238
I. Die unterschiedliche Auffassung von der Gnade Gottes und der Freiheit des menschlichen Willens bei Martin Luther und Marsilius von Padua	239
II. Die Kirche nach Martin Luther	244
1. Die Lehre von den beiden Reichen.....	244
2. Die Aufhebung der Unterscheidung zwischen Klerus und Laien durch Martin Luther	245
3. Die Unterscheidung zwischen sichtbarer und wahrer Kirche.....	246
a) Die "ecclesia spiritualis"	246
b) Die sichtbare Kirche	248
c) Wesentliche Unterschiede zwischen Marsilius und Martin Luther	250
III. Der Angriff Martin Luthers gegen die römische Kirche, seine Schrift "An den christlichen Adel deutscher Nation"	251

IV. Das Verhältnis von Kirche und Staat: die Zwei-Regimente Lehre Martin Luthers	254
V. Zusammenfassung von Kapitel G	258
Nachwort.....	260
Literaturverzeichnis	262